

Das Fenster



Gottesdienste in der
Kar- und Osterwoche

Rückblick auf
60-Jahr-Feier

Renovierung der Orgel

Ökumenische Prozession
am Ostermontag

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes „Das Fenster“ _____	3
60. Geburtstag – ein Grund zum Feiern! _____	4
Leserbrief _____	6
Predigt beim Festgottesdienst zum 60-jährigen Patrozinium _____	7
Ehrenamtliche gesucht _____	10
Kindergarten St. Gertrud _____	11
Renovierung der Orgel _____	12
Kinderseite _____	14
Katholische Jugendstelle Freimann _____	15
Weg der Hoffnung im Münchener Norden _____	18
Frauenrunde _____	19
Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche _____	20
Die Versöhnungskirche lädt ein _____	22
Ökumenische Prozession am Ostermontag _____	23
Wer schlug die Thesen an die Tür? _____	24
Wir feiern Jubiläum! _____	25
Zeit für Stille _____	26
Verfolgte Christen weltweit _____	27
Caritas-Frühjahrssammlung 2017 _____	28
Impressum _____	28
KLEIDERKAMMER im Caritas Zentrum München-Nord _____	29
Miteinander sprechen – voneinander lernen _____	30
Erstkommunionfeier _____	31
News aus dem Pfarrgemeinderat _____	32
Sternsingeraktion 2017 _____	33
Theatertermine 2017 _____	34
Seniorenclub _____	35
Frauenbund _____	35
Gruppen und Kreise _____	36
Adressen und Informationen der Pfarrgemeinde _____	37
MISEREOR Hungertuch 2017/2018 _____	38

Station Sehnsucht – Erklärungstext zum Titelbild

„Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir, o Gott.“ – so Augustinus.

Im Spannungsfeld von Suchen und sich gesucht wissen sehnt sich der Mensch nach der Vollen-
dung seines Menschseins im Einswerden mit Gott. Das göttliche und menschliche aufeinander
ausgerichtet sein symbolisiert sich in der harmonischen Ton-Skulptur durch eine runde und
eine flammenförmige Glasscheibe. Wenn die Sonne durch das Glas strahlt, ist der Moment der
Begegnung zwischen Gott und dem Menschen als ganz besonderes Geschehnis zu erahnen.

Bild: Skulpturenweg am Petersberg, Station „Sehnsucht“

© Irmgard Haas, Bergkirchen

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes „Das Fenster“,

schon bald feiern wir das Osterfest. Die letzten Wochen der Fastenzeit bieten uns noch die Chance, uns vorzubereiten auf diese besondere Zeitspanne im Kirchenjahr, die mit dem Palmsonntag beginnt und zu Pfingsten endet.

Die biblischen Texte, die in diesen Tagen in den Gottesdiensten betrachtet werden, berichten vom triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem man so viele Hoffnungen verband; über Ablehnung, den Verrat im Freundeskreis durch Judas und die Hinrichtung Jesu. Aber auch nach der Auferstehung Jesu hat Zeit eine wichtige Rolle gespielt bis die Jünger verstanden, dass mit dem Weggehen Jesu seine Geschichte nicht zu Ende war, sondern einen neuen Anfang nahm. Nach einer solchen Kette von Schicksalsschlägen und schwierigen Erlebnissen braucht es Zeit um sich sozusagen zu erholen und das Vertrauen ins Leben, zu den Menschen und nicht zuletzt zu Gott neu zu entdecken. Dabei spielte im Jüngerkreis der Heilige Geist im Pfingstereignis die entscheidende Rolle, der den Neuanfang ermöglichte.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, sich mit diesen Texten in den Evangelien zu beschäftigen, in denen das Vergangene und Gegenwärtige miteinander verflochten ist. Diese biblischen Texte beinhalten eine Geschichte, die immer noch lebt und wie ein Spiegel wirkt, in dem auch wir Momente oder Etappen aus unserem Leben erkennen können. Dazu gehören auch unsere Erfolge und Hoffnungen, die einen Menschen richtig beflügeln können, was der

Palmsonntag zum Ausdruck bringt. Aber auch Misserfolge, Verleugnung, Verrat oder Verlust eines lieben Menschen haben ihren Platz darin, was in der Stimmung des Karfreitags zu spüren ist. Zu Ostern keimt langsam eine neue Hoffnung und Lebensfreude trotz Enttäuschung und Orientierungslosigkeit, die immer noch schmerzen, wie es die Emmausjünger erfuhren.

Die Ostergeschichte weist auch darauf hin, wie wichtig reale Beziehungen, Vernetzungen und Gemeinschaften sind, die uns in solchen Momenten auffangen und nicht fallen lassen, z. B. wie der Apostelkreis. Die Zeit und vor allem der Heilige Geist heilt die Wunden und lässt uns nicht entmutigen, sondern weckt Vertrauen zu Gott und zueinander. Diese Geschichte mit so vielen Wendungen ist auch im Heute unseres Lebens verwurzelt.

Zum kommenden Osterfest wünsche ich uns allen, dass wir immer näher zu der Erkenntnis kommen, dass Ostern viel mehr bedeutet als nur ein paar freie Tage mit einigen Bräuchen umrahmt, sondern dass die Passions-, Oster- und Pfingstgeschichte ein wesentlicher Teil unserer Biographien ist, mit Jesus Christus im Mittelpunkt, der durch alle Höhen und Tiefen, Freuden und Scheitern mit uns geht und uns aufzurichten vermag, wenn wir ihm die Tür in unser Leben wenigstens ein wenig öffnen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und gesegnete Osterzeit!

Ihr Pater Marek

60. Geburtstag – ein Grund zum Feiern!

Das 60-jährige Jubiläum unserer Pfarrgemeinde St. Gertrud war ein schöner Anlass zu feiern und ein ereignisreiches Jahr ausklingen zu lassen.

Zu dieser Gelegenheit wurden ehemalige Priester und Mitarbeiter der Gemeinde eingeladen, und viele ließen es sich nicht entgehen, persönlich zu kommen und zu gratulieren. Pfarrer Schober, der mehrere Jahre als verantwortlicher Seelsorger in St. Gertrud tätig war, leitete den feierlichen Festgottesdienst und weckte in seiner Predigt bei so manchem älteren Kirchenbesucher Erinnerungen. Unser Kirchenchor begleitete die Heilige Messe mit der „Missa brevis“ von Haydn.

Es war auch eine Gelegenheit, sich bei Gemeindemitgliedern persönlich zu bedanken und sie für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zu ehren. Natürlich waren und sind es einige Personen mehr, die der Gemeinde in den letzten 60 Jahren ihr Herz geschenkt und die Geschichte von St. Gertrud auf vielfache Art und Weise mitgestaltet haben. Ihnen gilt an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön und ‚Vergelt's Gott‘.

Nach der Messe waren alle Ehrengäste und die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen, der von unserer guten Fee Annemarie Wagner und ihren fleißigen



v. l.: Pater Matthias Zlonkiewicz, Pater Stefan Norkowski, Pater Marek Kosacz, Diakon Paul Dawid, Pfarrer Gottfried Schober, Diakon Marek Lange, Pfarrer Olivier Ndjimbi-Tshiende, Pater Martin Magdziarz, Pater Bronislaw Dashkevich

Helfern festlich vorbereitet und dekoriert wurde. Während und nach dem Essen fanden viele persönliche Gespräche statt. Man tauschte Erinnerungen aus und erzählte sich Anekdoten. Es herrschte eine ausgelassene und fröhliche Stimmung im Pfarrsaal. Selbst zu später Nachmittagsstunde war der Saal noch gut besetzt, so dass man mit Recht behaupten kann: „Es war ein sehr schöner Geburtstag!“

Anja Füllmeier (PGR-Vorsitzende)

Bilder: Willi Brand



St. Gertrud feiert 60-jähriges Patrozinium

Am 13. November feierte die Gemeinde St. Gertrud ihr 60-jähriges Patrozinium mit einem Festgottesdienst. Außer den Gemeindemitgliedern waren viele gekommen, die früher zu dieser Gemeinde gehört und hier ihre Erstkommunion oder Firmung gefeiert oder in St. Gertrud geheiratet haben.

Der Gottesdienst wurde zelebriert durch unseren früheren Pfarrer Gottfried Schober, der auch die Festpredigt hielt. Außer Pater Matthias und Diakon Dawid aus unserer Gemeinde waren noch sechs weitere ehemalige Priester bzw. ein ehemaliger Diakon am Altar vertreten.

Besonders gut gefallen haben mir die Worte, die Herr Schober zum Abschluss

sagte: „Wenn immer ich mich für längere Zeit von Familie, Freunden oder Bekannte verabschiede, spreche ich folgende Worte: Bleib brav, bleib gesund, bleib katholisch.“

In diesem Gottesdienst wurden fünf Ehrenamtliche (Ingrid Reinhardt, Ilse Erich, Isabella Pickl, Irmgard Gärtner und Willi Brand) für ihre vielseitigen Aufgaben in der Gemeinde mit Urkunde und Ehrennadel und einem Blumenstrauß geehrt. Kommentar durch Pfarrer Schober: „Da habt ihr die Richtigen ausgezeichnet. Die waren schon zu meiner Zeit immer fleißig dabei.“

Nach dem Gottesdienst hatten in dem schön dekorierten Pfarrsaal die fleißigen Helfer ein leckeres Mittagessen und Getränke vorbereitet. Hier war dann die Möglichkeit, sich mit den Gemeindemitgliedern und den Ehrengästen über Gott und Kirche, über die Welt, aber auch über private Themen zu unterhalten. Auf die Frage an Herrn Schober, dass er sich in den letzten 16 Jahren nicht viel verändert habe und noch immer jung aussähe, antwortete er humorvoll: „Das liegt am Zölibat“.

Es war eine schöne und gelungene Jubiläumsfeier. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben.

Hannelore Brand
Bild: Willi Brand



Predigt beim Festgottesdienst zum 60-jährigen Patrozinium

Textgrundlage: Jo 14,1-12

*Liebe Mitbrüder im geistlichen Amt,
liebe Gemeinde der hl. Gertrud,
Schwestern und Brüder im Glauben!*

Ich habe noch gut in Erinnerung den 17. November 1996, als wir das 40-jährige Jubiläum von St. Gertrud feierten. So freut es mich, dass ich heute wieder bei Ihnen sein darf, um nunmehr 60 Jahre St. Gertrud zu feiern. Was hat sich seither in 20 Jahren doch alles verändert in Kirche und Welt! Und wenn wir den Blick in die Zukunft werfen: Wie wird es einmal ausschauen, wenn St. Gertrud das Hundertjährige feiert? Werden wir bei dem rasanten Tempo der Entwicklung noch mithalten können oder werden wir abgehängt? Wird unsere Welt lebenswert bleiben oder wird sie noch kälter, noch nüchterner, noch banaler, noch hektischer, noch lauter, als sie jetzt schon ist? Wird das schwächelnde Christentum in Europa im Konkurrenzkampf der Kulturen, Religionen und Weltanschauungen noch mithalten können oder unterliegen, weil es zu wenig Selbstbewusstsein und Ausstrahlungskraft gezeigt hat? Werden wir die Herausforderungen bestehen, die uns heute so sehr bedrängen? Wie wird die Welt aussehen 2056, wenn St. Gertrud ihr Hundertjähriges feiert?



Die wenigsten von uns werden es noch erleben. Mancher denkt vielleicht: Gott sei Dank! Denn die Zukunft macht vielen Angst. Resignation und Pessimismus, das sind heute weitverbreitete Haltungen.

In all diese Unsicherheit hinein sagt Jesus uns sein heilendes Wort, das wir im Evangelium gehört haben: „**Euer Herz lasse sich nicht verwirren! Glaubt an Gott und glaubt an mich!**“ Es klingt fast beschwörend: Glaubt! Rechnet mit Gott! Habt vertrauen! Ich denke, bei aller möglichen Angst und Unsicherheit haben wir zu solchem Vertrauen doch Anlass! Nächstes Jahr werden es 500 Jahre, dass mit der Reformation eine religiöse Revolution ausbrach und in den Augen der damaligen

Zeitgenossen die ganze Welt zusammenzuberechnen drohte.

Und seltsam: Der Glaube hat diese und all die folgenden Belastungsproben und Bedrohungen in der weiteren Kirchengeschichte überstanden. Gerade in unserer Zeit, da wir wieder an einer Zeitenwende stehen, scheint bei vielen eine neue Nachdenklichkeit und eine neue Hinwendung zum Glauben spürbar zu sein. Denn Konsumreligion und materielles Denken allein macht noch kein glückliches, gelingendes Leben. Es fehlt die tiefere Dimension des Lebens. Das wird immer mehr Menschen klar. Der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944) hat diese Erkenntnis sehr eindringlich bereits 1943, also mitten im Zweiten Weltkrieg, in einem Brief an einen General in Worte gefasst: Es gibt nur ein Problem, ein einziges in der Welt: Wie kann man den Menschen einen geistigen Sinn, eine geistige Unruhe wiedergeben ... Man kann nicht mehr leben von Eisschränken, von Politik, von Bilanzen und Kreuzworträtseln. Man kann es nicht mehr ... Es gilt wieder zu entdecken, dass es ein Leben des Geistes gibt, das noch höher steht als das Leben der Vernunft und das allein den Menschen zu befriedigen vermag.“

Ja, es ist so: Handyglotzen, Politikergeschwätz und Börsenberichte allein machen das Leben nicht aus. Man

kann die entscheidenden Lebensfragen auf Dauer nicht totschiessen oder verdrängen.

Und die kommen in Krisensituationen und Angesichts des Todes.

„**Euer Herz lasse sich nicht verwirren! Glaub an Gott und glaub an mich!**“ Das ruft Jesus den Menschen aller Generationen zu. Nein, wer glaubt, hat keinen Grund zum Pessimismus. „Wer glaubt, der zittert nicht!“, sagt der Hl. Johannes XXIII.

Jede Pfarrgemeinde, so auch St. Gertrud, ist ein Biotop des Glaubens, ist durch die Feier der Liturgie, durch gemeinsames Beten und Singen, durch Werke der Barmherzigkeit, die ja so eindringlich an der Eingangsfassade der Kirche hier dargestellt sind, Zeichen der Hoffnung für die Welt. Gott wird auch in Zukunft das Herz der Menschen unruhig machen“, damit sie ihn nicht vergessen, damit sie das Suchen nach Ihm nicht aufgeben. Und er kann die Herzen der Menschen dazu bewegen, dass sie den Frieden suchen und ihn bewahren. Wie viele Menschen dieser Gemeinde haben sich in diesen 60 Jahren darum bemüht, Gutes zu tun, ohne viel Aufhebens für andere da zu sein, ein selbstloses und dienendes Leben zu führen! Da sind mir in den elf Jahren meines Wirkens hier so viele begegnet. Wie viele haben

* Antoine de Saint-Exupéry: Dem Leben einen Sinn geben. Düsseldorf 1957

** Hl. Augustinus: „Denn Du hast uns die Richtung gegeben hin zu dir, und keine Ruhe hat unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir“ (Bekenntnisse 1,1)

durch ihr gelebtes Glaubenszeugnis dem Heiligen Geist Raum gegeben! Wie viele haben die Tröstungen von Gottes Gegenwart erfahren! Wie viele haben erfahren, dass Gott in ihnen lebt und wirkt, wie es im Tagesgebet dieses Festgottesdienstes heisst.***

Schwestern und Brüder im Glauben!
Als ich mich vor 16 Jahren von euch verabschiedet habe, da habe ich euch ein Gebet mitgegeben, eine Bitte an den Herrn für diese Pfarrgemeinde St. Gertrud. Ich möchte diese Bitte an den Herrn heute erneuern:

„Herr Jesus Christus! Du bist der gute Hirt: Rufe jeden in dieser Gemeinde St. Gertrud, dir nachzufolgen auf dem Weg zum Heil. Du bist der wahre Lehrer: Führe alle, die Glaubenden und die Zweifelnden und die Gleichgültigen durch Deinen Heiligen Geist in die ganze Wahrheit. Du bist das Lebendige Brot: Wecke in allen den Hunger nach der Gemeinschaft mit Dir. Du bist unser Friede: Eine die Gemeinde der hl. Gertrud durch die Feier der Eucharistie. Du hast Deinen Jüngern die Füße gewaschen: Stärke in dieser Gemeinde den Geist der Nächstenliebe. Du ruhst am Herzen des Vaters und bist unser Fürsprecher: Gib, dass der Geist des

Gebetes und der Innerlichkeit diese Gemeinde prägt. Herr, bleibe weiterhin in dieser Gemeinde St. Gertrud. Berufe in ihr Menschen für Deine Nachfolge und Deinen Dienst: Dass sie auch die nächsten Jahrzehnte weiterbauen auf dem Fundament, das Du selber bist.“

Das ist meine Bitte an den Herrn dieses Hauses. Euch, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, bitte ich mit den Worten des Apostels Paulus – und das ist sicher auch der Wunsch eurer Seelsorger: „Der Herr richte euer Herz darauf, dass ihr Gott liebt und unbeirrt auf Christus wartet“ (2 Thess 2,5).

Amen.

Pfarrer Gottfried Schober

Bild: © Ingrid Reinhardt

*** „Gott, du Sehnsucht deiner Geschöpfe, es hat dir gefallen, im Herzen der heiligen Gertrud Wohnung zu nehmen. Schenke auch uns auf ihre Fürbitte die Tröstungen deiner Gegenwart, bringe Licht in das Dunkel unseres Herzens und lass uns erfahren, dass du in uns lebst und wirkst.“

Ehrenamtliche für die Wohnungsloseneinrichtungen in der Lerchenau und in Feldmoching gesucht

In den Wohnungsloseneinrichtungen in der Lerchenau und in Feldmoching sind in den letzten Monaten viele Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien untergekommen. Hierbei handelt es sich um Personen, deren Asylverfahren abgeschlossen ist und die als Flüchtlinge anerkannt wurden. Rechtlich bedeutet es für diese Menschen, dass sie nicht mehr in den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber bleiben dürfen, sondern schnellstmöglich eine Wohnung finden und ausziehen müssen. Wie schwierig die Wohnungslage in München ist, wissen wir nicht nur aus

den Medien, sondern vielleicht auch aus eigener Erfahrung.

Diese Einrichtungen benötigen nun verstärkt ehrenamtliche Hilfe, vor allem in der Beschäftigung und Arbeit mit den Kindern.

Wer sich also angesprochen fühlt und ehrenamtlich dort engagieren möchte, wendet sich bitte direkt an die Ansprechpartner.

Selbstverständlich werden Sie von den Mitarbeitern der Einrichtungen auch fachlich begleitet und unterstützt.

Anja Füllmeier (PGR-Vorsitzende)

Folgende Wohnungsloseneinrichtungen suchen dringend ehrenamtlich engagierte Mitbürger:

Wohnungsloseneinrichtung Wilhelmine-Reichard-Straße 20 (Lerchenau)

Kontakt: Frau Farkasch, Tel. 089 / 273 726 6017

Wohnungsloseneinrichtung Waldmeisterstraße 98 (Lerchenau)

Kontakt: Frau Vettermann, Tel. 089 / 358 990 80

Wohnungsloseneinrichtung Karlsfelder Str. 8 (Feldmoching)

Kontakt: Frau Mirwald, Tel. 089 / 673 466 76-10

Kindergarten St. Gertrud

Am 29.11.2016 verstarb unsere Kindergartenleitung Frau Susanne Zimmermann nach kurzer schwerer Krankheit.

Sie war über zwanzig Jahre in unserem Kindergarten tätig und bei Kindern, Eltern und Kollegen gleichermaßen beliebt. Wir vermisten sie sehr.

Die Leitung des Kindergartens übernimmt nun Frau Regine Bockmair, ihre Stellvertretung ist Frau Iris Brodaric.

Aufgrund des Verlustes von Frau Zimmermann und des Weggangs einer weiteren Kollegin sucht der Kindergarten dringend personelle Verstärkung.



Wir suchen deshalb ab sofort eine/n Erzieher/in und eine/n Kinderpfleger/in in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung unseres Teams. Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und Kindern unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen unsere christlichen Werte näher bringen möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

**Kindergarten St. Gertrud
z. H. Frau Regine Bockmair
Weyprechtstr. 75
80937 München**

**Sie können uns auch gerne anrufen:
Tel. 089/3114787.**



Renovierung der Orgel

Unsere Orgel braucht Ihre Hilfe!

Nach einer längeren Planungszeit, die bis 2006 zurück reicht, kann nun endlich mit den Renovierungsarbeiten an der großen Späthorgel in unserer Kirche begonnen werden. Auch die finanziellen Mittel sind größtenteils vorhanden und so hat die Firma „Freiburger Orgelbau“, die die Renovierung durchführt, den Zeitraum für deren Ausführung, von Juli bis Dezember 2017 festgelegt. Das bedeutet, dass in dieser Zeit der Gemeindegottesdienst von der kleinen Orgel in der Werktagskirche aus oder mit einem Klavier begleitet werden wird

und dass die Gemeinde auch öfter „a cappella“ singen darf.

Die Gesamtkosten für die Renovierung belaufen sich auf insgesamt rund 87.000,- Euro. Ursprünglich lagen die veranschlagten Kosten bei ca. 40.000,- Euro. Es hat sich aber gezeigt,

Unsere Orgel braucht Ihre Hilfe!

dass, außer den ursprünglich geplanten Maßnahmen, die ganze elektrische Versorgung der Orgel veraltet ist und daher (auch aus Sicherheitsgründen) erneuert werden muss. Dieser Posten schlägt allein mit ca. 20.000,- Euro zu



Buche. Da auch der Klang der Orgel im jetzigen Zustand z. T. unbefriedigend ist, wird sie leicht umgebaut, aber so dezent, dass ihr ursprünglicher Charakter erhalten bleibt.

Unsere Orgel braucht Ihre Hilfe!

Außerdem wird die Orgel mit einer „Setzeranlage“ ausgestattet, die dem Organisten das Bedienen der Orgel erleichtert.

Von den benötigten Gesamtkosten können ca. 50.000,- Euro aus Rücklagen unserer Pfarrei und Zuschüssen des erzbischöflichen Ordinariats bestritten werden. Etwa 25.000,- Euro konnten im Laufe der Jahre durch verschiedene Aktionen, wie Basare, Konzerte u. a. in unserer Gemeinde an Spenden gesammelt werden. Hier sei besonders die Frauenrunde dankend erwähnt, die alleine ca. 15.000,- Euro an Spenden beigetragen hat!

Unsere Orgel braucht Ihre Hilfe!

Um den Restbetrag von ca. 12.000,- Euro aufzubringen, bitten wir alle Gemeindemitglieder, denen die Kirchenmusik ein Anliegen ist, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

Zu diesem Zweck, möchten wir in nächster Zeit:

- nach den Sonntagsgottesdiensten, monatliche Sonderkollekten durchführen.
- Sie können Ihre Spende auch in die Kasse unter der Empore einwerfen

- oder überweisen an
Kath. Kirchenstiftung St. Gertrud
IBAN: DE10 7509 0300 0002 1430 62
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank
„Spende für Orgelrenovierung“ bitte nicht vergessen.

Es ist auch geplant, verschiedene Firmen um Unterstützung zu bitten.

Unsere Orgel braucht Ihre Hilfe!

Die Orgel ist ein unverzichtbares Instrument für unsere gottesdienstliche Liturgie und so ist es sehr erfreulich, dass es durch die Unterstützung von verschiedenen Seiten möglich geworden ist, die Orgel von St. Gertud wieder in einen optimalen Zustand zu versetzen, damit sie auch in Zukunft zum Lobe Gottes und zur Freude der Kirchenbesucher erklingen kann!

„Dir will ich singen und spielen“

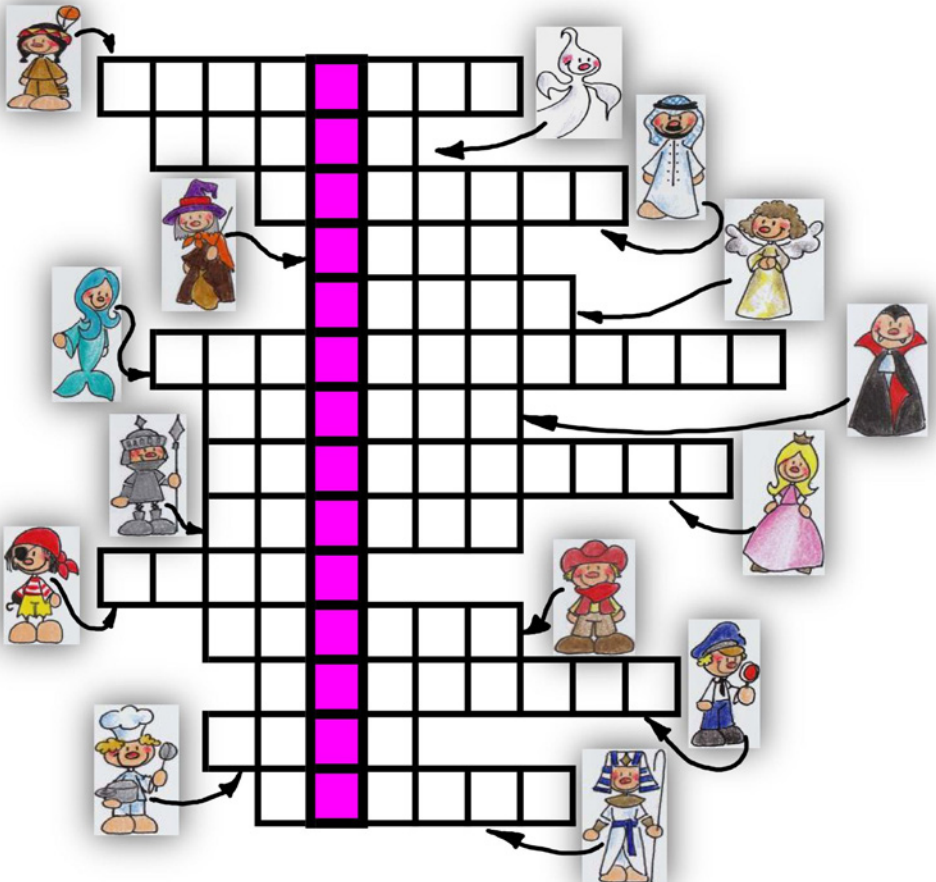
Ihr Kirchenmusiker, Norbert Thoma

Bild: Hans Huber

Kreuzworträtsel zur Faschings- und Fastenzeit

Das Lösungswort ist ein Tag, an dem eine Zeit des Feierns und Spaßhabens endet und eine ruhige Zeit beginnt. Wenn du wissen möchtest, wie dieser Tag heißt, musst du erst einmal herausfinden, welche Kostüme die Kinder zur Karnevalszeit an haben. Schreibe einfach das Kostüm in die richtige Reihe (waagrecht) und senkrecht lila hinterlegt, erscheint das Lösungswort. Viel Spaß!

Daria Broda, www.knollmaennchen.de. In: Pfarrbriefservice.de



→ Auflösung Seite 17



Bericht aus der Jugendstelle Freimann

Als Fachstelle für katholische Jugendarbeit im Dekanat Freimann unterstützt und berät die Jugendstelle ehrenamtliche Jugendliche sowie hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Pfarreien.

Entwicklung der Jugendverbandsarbeit im Dekanat

KJ, CAJ, PSG, KLJB, KjG, DPSG und BDKJ,...*

All diese Abkürzungen rufen bei vielen ein großes Fragezeichen hervor, dabei steckt doch so viel Potential dahinter! Jugendverbandsarbeit ist ein wertvoller Beitrag zur politischen und gesellschaftlichen Mitbestimmung junger Menschen. Demokratische Strukturen erfordern jede Menge Durchhaltevermögen, fördern jedoch auch die Vielfalt und kreatives Mitwirken nach außen.

Wichtig für junge Menschen ist das Erleben von Gemeinschaft, zusammen

für Überzeugungen und Meinungen entstehen. Die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen sind hilfreich für jede Lebenssituation, nicht zuletzt für die Wahl des Studienganges oder den Beruf.

Doch welcher Jugendverband passt zu mir? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Allerdings hat gerade der BDKJ als Dachverband alle Verbände im Blick.

Eine Satzungsänderung des BDKJ in der Region München ermöglicht nun den Jugendlichen, unabhängig einer der oben genannten Jugendverbände, sich in den Dekanaten ehrenamtlich zu engagieren.

Am 15. November 2016 fand daher eine außerordentliche Vollversammlung des BDKJ Freimann statt. Abgestimmt wurde über die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über geplante Aktionen. Die vier gewählten Dekanatssprecher und Dekanatssprecherinnen starten mit viel Engagement ins neue Jahr 2017.

Die Jugendstelle freut sich sehr über so viel Einsatz und versucht ressourcen- sowie bedarfsorientiert diesen Entwicklungsprozess zu begleiten.

Renate Bös
Jugendpflegerin KJS Freimann

* KJ= Kolpingjugend; CAJ= Christliche Arbeiterjugend; PSG= Pfadfinderinnen St. Georg; KLJB= Katholische Landjugendbewegung; KjG= Katholische Junge Gemeinde; DPSG= Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg; BDKJ= Bund Deutscher Katholischer Jugend

Weitere Ankündigungen und Termine

Ein Abend voller Überraschungen

In diesem Jahr startet die Jugendstelle Freimann wieder eine Veranstaltungsreihe für alle Überraschungsfreudigen!!!

Interessierte melden sich per Telefon oder Mail an und erhalten erst dann den genauen Treffpunkt und die Uhrzeit für die geplanten Aktionen.

Termine: 03. März 2017/ 05. Mai 2017/ 07. Juli 2017

Maria #VOLLDIEGNADE

Am 12. und 13. Mai 2017 veranstaltet das Erzbischöfliche Jugendamt ein Jugendprogramm zum Jubiläum 100 Jahre Patrona Bavariae.

Freitag: Jugendnacht im Kirchlichen Zentrum in der Preysingstraße

Samstag: Vielfältiges Jugendprogramm auf dem Odeonsplatz. Am Nachmittag findet dann eine große Sternwallfahrt zum Marienplatz statt mit anschließender Eucharistiefeier.

Dekanatsministrantentag

Am 3. Juni 2017 findet auch in diesem Jahr wieder der Ministrantentag für die Dekanate Feldmoching und Freimann im Dominikuszentrum statt. Unter dem Motto „Zauberhafte Minis im Zauberwald“ erwartet die Minis ein buntes Programm mit abschließendem Gottesdienst.

Taizé Fahrt 05.06.2017 bis 11.06.2017

In den Pfingstferien machen wir uns gemeinsam mit sieben Jugendstellen und der evangelischen Jugend im Dekanat Bad Tölz auf den Weg nach Taizé, um uns dort in die ökumenische Communauté de Taizé einzubringen.

Anmeldungen gibt es über die Jugendstelle Freimann.

Anmeldeschluss ist der 31. März 2017!!!



WINE Weekend 14.07.2017 – 16.07.2017

Ein Wochenende für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren in Heidelberg. Neben der romantischen Altstadt wollen wir auch den „Weinberg des Herrn“ erkunden. Natürlich wird auch die Gemeinschaft in geselliger Runde nicht zu kurz kommen. Anmeldungen gibt es über die Jugendstelle Freimann und Ottobrunn.



Jugendpflegerin Renate Bös KJS Freimann

Sprechzeiten

Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Hildegard-von-Bingen-Anger 3

80937 München

Tel. 089/ 316 056 70

www.jugendstelle-freimann.de

info@jugendstelle-freimann.de

Kreuzwörter-Lösung von Seite 14

Kinderkostüme:

- | | | |
|-------------|-----------------|--------------|
| 1) Indianer | 6) Meerjungfrau | 11) Cowboy |
| 2) Geist | 7) Vampir | 12) Polizist |
| 3) Scheich | 8) Prinzessin | 13) Koch |
| 4) Hexe | 9) Ritter | 14) Pharao |
| 5) Engel | 10) Pirat | |

Lösungswort: **ASCHERMITTWOCH**

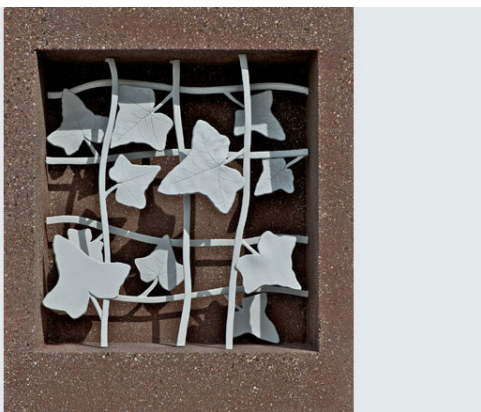
MACHT BARMHERZIGKEIT

Station 1 am Dominikuszentrum – Caritas Zentrum München-Nord

„Gefangene befreien – überleben können“

Wer sind die Gefangenen unserer Zeit? Wo finden wir heute ihre Gefängnisse? Unsere Gesellschaft ist oft kalt und unbarmherzig: Menschen werden an den Rand gedrängt, ausgegrenzt. Menschen sind heute gefangen in Armut und Not, in Schulden, in Einsamkeit und Isolation, in Sinnlosigkeit.... – zu viele „Menschen am Rande“.

Davon betroffen sind auch immer mehr Menschen in unserem Pfarrsprengel. Arbeitslose, Alleinerziehende, Familien, Kinder und auch immer öfter Senioren deren Rente zu gering ist.



Achim Bunz, München
© Erzbischöfliches Ordinariat München-Freising

Barmherzig sein heißt, sein Herz fremder Not zu öffnen, sich mit den Notleidenden zu identifizieren. Kennen wir die Erfahrungen, wie es ist, ausgeschlossen zu sein, gemieden zu werden, nicht mehr mitmachen zu können - „gefangen zu sein“? „Gefangene befreien“ - Wie kann das heute aussehen? Wie können wir auf diese Herausforderung antworten? Jeder von uns kann dazu seinen Beitrag leisten.

Unser Caritas Zentrum bietet vielfache Hilfe an, aber auch im Pfarrhaus von St. Gertrud können Hilfesuchende sich erkundigen und bei

unseren evangelischen Nachbarn in der Versöhnungskirche gibt es jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 11:00 – 13:00 Uhr in der Kirchenküche für bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Harthof/Am Hart und Postleitzahlen 80935, 80937, 80939 für 1 Euro ein Mittagessen.

Frauenrunde



Auf dem Bild sind die fleißigen Helfer zu sehen, die, wie jedes Jahr, eine Woche lang Kränze binden und schmücken, sowie Gestecke fertigen, um sie beim Basar zu verkaufen. Foto: Ingrid Reinhardt

Weihnachtsbasar

Wie jedes Jahr bedankt sich die Frauenrunde der Pfarrei St. Gertrud ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Weihnachtsbasar wieder ein voller Erfolg war.

Wir konnten **4.740,00 Euro** verteilen. Davon verbleiben in unserer Pfarrei für die Renovierung der Orgel

2.000,00 Euro. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin tatkräftig mit Ihren Spenden unterstützen.

An die Schule in Kenia konnten **2.740,00 Euro** überwiesen werden. Die Freude in Kenia ist jedes Mal riesen-groß, denn dadurch kann das Milchprojekt weiter aufrecht erhalten werden.

Ingrid Reinhardt



PALMBUSCHEN- UND OSTERKERZENVERKAUF

Am Samstag, den **1. April** vor und nach dem Vorabendgottesdienst um 18:00 Uhr und am Sonntag, **2. April** vor und nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst findet der Verkauf von Osterkerzen statt.

Am Samstag, **8. April**, beim Vorabendgottesdienst sowie am Palmsonntag, **9. April**, werden vor und nach dem Gottesdienst Palmbüschen, Osterkerzen und gekratzte Ostereier verkauft.

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Samstag, 8. April 2017

14:00 Uhr Palmbuschenbinden
im Pfarrsaal

16:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse

*Verkauf von Palmbuschen, Osterkerzen und
Ostereiern vor und nach dem Gottesdienst*

Palmsonntag

Sonntag, 9. April 2017

*Verkauf von Palmbuschen, Osterkerzen und
Ostereiern vor und nach dem Gottesdienst*

**10:00 Uhr Palmprozession und
Eucharistiefeier**
*Beginn auf dem Parkplatz mit
Segnung der Palmzweige*

18:30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 11. April 2017

**19:00 Uhr Bußgottesdienst und
Beichtgelegenheit**

Gründonnerstag

Donnerstag, 13. April 2017

**19:00 Uhr Abendmahlsmesse mit
Fußwaschung**

anschließend bis 23:00 Uhr Gebet
in der Nacht in der Werktagskirche

Karfreitag

Freitag, 14. April 2017

09:00 - 10:00 Uhr Beichtgelegenheit

10:30 Uhr Kreuzweg der Kinder

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und
Sterben Christi

anschließend bis 18:00 Uhr Beichtgelegen-
heit und bis **20:00 Uhr** Stille Anbetung

Karsamstag

Samstag, 15. April 2017

08:00 Uhr Karmette

09:00 bis 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

14:00 Uhr Osterkerzenbasteln im Pfarrsaal

21:00 Uhr Feier der Osternacht mit
Speisenweihe





Bilder: Hans Huber
in der Church of St. George in Nordzypren

Ostersonntag

Sonntag, 16. April 2017

**10:00 Uhr Festgottesdienst mit
Speisenweihe**

Kirchenmusik: W.A. Mozart – Missa brevis in
C-dur KV 258 „Piccolominimesse“

anschließend Ostereiersuchen

18:00 Uhr feierliche Ostervesper

18:30 Uhr Eucharistiefeier Ostermontag

Ostermontag

Montag, 17. April 2017

09:00 Uhr Eucharistiefeier

**10:30 Uhr Ökumenischer Ostergottes-
dienst**

*Beginn in der evangelischen Versöhnungskir-
che, dann Prozession zur Kirche St. Gertrud*

anschließend Frühschoppen im Pfarrsaal

Beichtgelegenheiten Karwoche

Samstag, 8. April 2017

16:00 - 17:00 Uhr Beichtgelegenheit

Dienstag, 11. April 2017

**19:00 Uhr Bußgottesdienst und
Beichtgelegenheit**

Karfreitag, 14. April 2017

9:00 - 10:00 Uhr Beichtgelegenheit
und nach der Karfreitagsliturgie
bis 18:00 Uhr

Karsamstag, 15. April 2017

9:00 - 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

*Gerne können Sie auch einen persönlichen
Beichtgesprächstermin mit einem
der Patres vereinbaren.*

Die Versöhnungskirche lädt ein



Gottesdienste in der Versöhnungskirche in der
Passions- und Osterzeit

Gründonnerstag

Donnerstag, 13. April

18:00 Uhr: Tischabendmahl im
Gemeindehaus
Diakon Semjon Salb

Karfreitag

Freitag, 14. April

15:00 Uhr: Musik und Texte zur
Todesstunde Jesu

Flöte: Barbara Wagner

Texte und Liturgie: Pfarrerin Hermann

Ostersonntag

Sonntag, 16. April

5:30 Uhr: Auferstehungsfeier,
anschließend Osterfrühstück

10:00 Uhr: Familiengottesdienst,
anschließend Ostereier finden

Ostermontag

Montag, 17. April

Ökumenische Prozession.

Ablauf und Thema siehe Einladung Pater
Matthias auf Seite 23.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25. Mai

11:00 Uhr: Gottesdienst am Mallertshofer
Weiher um mit dem Posaunen-
chor.

Pfarrerin Martina Buck, Pfarrerin Patricia
Hermann, Pfarrer Markus Krusche.

*Bei Regen in der Maria-Magdalena-Kirche in
Unterschleißheim, Gerhart-Hauptmann-Straße
10, 85716 Unterschleißheim.*

Infos unter www.trinitatiskirche.org

Pfingstsonntag

Sonntag, 4. Juni

Gottesdienst mit Abendmahl, Militärdekan
Heiko Blank

Pfingstmontag

Montag, 5. Juni

10:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in
der Versöhnungskirche, anschl.
Frühshoppen mit Basar Hand-
arbeitskreis

Sonntag, 2. Juli

10:00 Uhr: Festgottesdienst zum Jubiläum
60 Jahre Versöhnungskirche mit
Regionalbischöfin Breit-Keßler
und dem Posaunenchor

Ökumenische Prozession am Ostermontag

**„Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,
und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden ...**

**... das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube,
den ihr angenommen habt.“**

aus dem 1. Korintherbrief

Zur festen Tradition unserer Pfarrei St. Gertrud und der Evangelischen Gemeinde in der Versöhnungskirche gehört der ökumenische Gottesdienst am Ostermontag. Seit einigen Jahren nahmen auch orthodoxe Christen aus der eritreischen und serbischen Kirche gelegentlich an der Feier teil.

Nun, im Jahre 2017, begehen alle christlichen Konfessionen das Fest der Auferstehung Christi am selben Sonntag, nämlich am 16. April. So ergibt sich die Möglichkeit, die Freude der Auferstehung miteinander zu teilen. Die frohe Botschaft wollen wir nicht nur in einem Gottesdienst innerhalb eines kirchlichen Gebäudes erleben. In diesem Jahr gestalten wir gemeinsam eine ökumenische Prozession.

Der Gottesdienst wird am **Ostermontag, 17.04.2017, um 10:30 Uhr** in der evangelischen Versöhnungskirche anfangen. Von der Versöhnungskirche ziehen wir dann in einer feierlichen Prozession in die Kirche St. Gertrud, wo die Feier beendet wird. Der ganze Gottesdienst soll so gestaltet werden, dass Traditionen der verschiedenen christlichen Konfessionen zum Vorschein kommen. Deswegen laden wir alle Christen und alle Menschen des guten Willens ein, an der Prozession teilzunehmen. Gemeinsam können wir uns zu Jesus Christus, dem Auferstandenen, bekennen.

Der Frühschoppen im Pfarrsaal St. Gertrud, direkt nach dem Gottesdienst, bietet die Gelegenheit zu Begegnungen, Gesprächen und Gemeinschaft.

P. Matthias Złonkiewicz OP
Pfarradministrator

Wer schlug die Thesen an die Tür?

Martin Luther soll es gewesen sein, an der Schlosskirche in Wittenberg am 31. Oktober vor 500 Jahren. Mit den 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses wollte Luther die Kirche erneuern, reformieren. Es war nicht seine Absicht, eine neue Kirche zu gründen oder die eigene zu spalten. Heute finden wir als evangelische und katholische Gläubige in Vielem wieder zusammen.

Im ökumenischen Wort der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK „Versöhnt miteinander“ heißt es:

„Die christlichen Kirchen schauen gemeinsam dankbar auf Kernanliegen der Reformation und machen sie für ihr heutiges Miteinander fruchtbar. Dazu gehören:

Der in jeder Lebenssituation und bei jeder theologischen Urteilsbildung grundlegende Bezug auf die Heilige Schrift. Gemeinsam bekennen wir uns dazu, dass die Bibel als Quelle und Norm für das kirchliche und persönliche Leben gelten muss.

Die Ausrichtung an der Gnade Gottes im Blick auf das ewige Heil und auf das christliche Leben. Gemeinsam

bekennen wir uns dazu, dass wir für unsere Erlösung unabdingbar auf die Barmherzigkeit des dreieinen Gottes angewiesen sind und dass wir für das Gelingen unseres christlichen Handelns von dem Beistand Gottes im Heiligen Geist abhängig bleiben.

Gemeinsam bekennen wir uns zu Jesus Christus als dem einzig wahren Grund unserer österlichen Hoffnung.

Die Überzeugung von dem in Glaube und Taufe begründeten Priestertum aller Christinnen und Christen. Gemeinsam bekennen wir uns dazu, dass das ganze Volk Gottes in der Verantwortung dafür steht, die österliche Hoffnung und die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes in der Welt zu verkündigen und zu leben.“

Ganz im Sinn Luthers gestalten wir heute als Schwesterkirchen bei vielen Gelegenheiten Ökumene in gegenseitiger Offenheit und Freiheit. Ich freue mich auf unser Miteinander, auch beim Jubiläum der Versöhnungskirche am 1./2. Juli 2017!

Pfarrerin Dorothee Hermann,
Versöhnungskirche
Bild: wikimedia – gemeinfrei



Wir feiern Jubiläum!



Am 30. Juni 1957 wurde die Versöhnungskirche eingeweiht. 60 Jahre danach, am ersten Juliwochenende 2017 laden wir Sie ein zum Jubiläums-Sommerfest.

Am Samstag, **1. Juli von 10:00 bis 16:00 Uhr und am Sonntag 2. Juli** erwartet Sie ein buntes Programm rund um die Versöhnungskirche.

Die Festpredigt im Gottesdienst am 2. Juli um 10:00 Uhr hält Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Ihre Pfarrerin Dorothee Hermann
Bild: Wolfgang Müller



Zeit für die Stille

Nimm dir Zeit für die Ruhe,
die äußere Ruhe und - viel wichtiger-
die innere Ruhe.
Lass dich nicht immer ablenken
von wichtigen und unwichtigen Aufgaben.
Sei nicht gefangen im Gestern und Morgen,
sei ganz in diesem einen Augenblick.

Geheimnisse brauchen Stille,
keine Geschwätzigkeit.
Drum nimm dir Zeit für die Stille,
die Stille für die Sinne,
die Stille der Gedanken und Wünsche,
die Stille, die dich zu Gott führt.

Der Mensch wird wortlos und schweigt,
wenn er zutiefst ergriffen ist
von Leid oder Glück.
Gott als das größte Geheimnis unseres Lebens
erfahren wir am tiefsten im Schweigen, in der Stille.

Irmela Mies-Suermann
in: Pfarrbriefservice.de

Ein frohes Osterfest und schöne Pfingsten wünschen Ihnen
die Seelsorger der Gemeinde St. Gertrud
und das Pfarrbriefteam.

Verfolgte Christen weltweit

Wanderausstellung von KIRCHE IN NOT – zu Gast in St. Gertrud

Religionsfreiheit ist ein elementares Menschenrecht. Doch der Schutz dieses Grundrechts ist in vielen Ländern der Welt nicht gewährleistet. In zahlreichen Regionen der Welt können insbesondere Christen ihre Religion nicht frei ausüben. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich.

Fast täglich erreichen uns über die Medien erschütternde Nachrichten über Diskriminierung, Unterdrückung und Verfolgung. KIRCHE IN NOT setzt sich seit vielen Jahren für notleidende, bedrängte und verfolgte Christen ein. „Sie werden im Glauben geprüft, wir werden in der Liebe geprüft. Die Verfolgten von heute sind die Heiligen von morgen“, sagte der Gründer des Hilfswerks, Pater Werenfried van Straaten.

KIRCHE IN NOT hat eine Ausstellung für Pfarreien, Schulen und sonstige Einrichtungen zusammengestellt, um auf die Christenverfolgung weltweit aufmerksam zu machen. Darin werden einige Länder vorgestellt, in denen Christen besonders unter Diskriminierung, Unterdrückung und Verfolgung leiden. Die Ausstellung zeigt in kurzen Texten und vielen beeindruckenden Bildern, wie Christen trotz Verfolgung treu zum Glauben stehen und das kirchliche Leben in den jeweiligen Ländern blüht.



Unsere Pfarrei zeigt die Ausstellung vom **06. – 23. April 2017** in der Kirche zu den täglichen Öffnungszeiten (ca. 7:30 – 19:00 Uhr). Daneben wird es zu diesem Thema umfangreiches Begleitmaterial geben. Geplant ist außerdem ein Filmabend mit dem BR Journalisten und Historiker Stefan Meinung, der selbst in den Nahen Osten gereist ist und sich sehr gut auskennt. Anschließend laden wir zu einem Filmgespräch ein. Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die aktuellen Information und Ausgänge in den Schaukästen vor der Kirche bzw. in den Wochenhinweisen.



Caritas-Frühjahrssammlung 2017

Wofür sammelt die Caritas?

Die Caritas sammelt zweimal jährlich für die sozialen Dienste direkt vor Ort (Beratungsstellen, ambulante Pflege etc.). Kirchensteuereinnahmen und staatliche Zuschüsse reichen nicht aus, um den vielen Menschen in Not zu helfen. Deshalb ist die Caritas auf jede Spende angewiesen.

Ich sehe bei uns keine Not!

Not versteckt sich in unserer Gesellschaft. Wer zeigt schon gerne vor anderen, dass er Probleme hat seine Familie zu versorgen, arbeitslos oder krank ist?

Was geschieht mit den Spenden?

40 % erhält die örtliche Pfarrei, z. B. für Essensgutscheine oder finanzielle Zuwendungen in extremen Notfällen. 60 % bekommt das zuständige Caritaszentrum.

Die Caritasarbeit ist und bleibt eine der wichtigen Aufgaben der Kirche. Deshalb bitten wir Sie um eine großzügige Spende.

Bitte beachten Sie den Überweisungsträger in diesem Pfarrbrief!

Sie können ihre Spende aber auch im Pfarrbüro abgeben.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott

Paul Dawid (Diakon)

Impressum

Herausgeber:	Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats: P. Matthias Zlonkiewicz OP (v.i.S.d.P.), Hans Huber, Willi Brand Pfarrbrief Nr. 145
Satz/Layout:	Ilse Martina Schmidberger, München
Druck:	Pfarrbrief24.de, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Redaktionsadresse:	Pfarrbriefteam St. Gertrud, Weyprechtsstraße 75, 80937 München Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de
Hinweis:	Die Redaktion behält sich Änderung und Kürzung der Beiträge vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der eingesandten Artikel. Die überwiegende Zahl der Quellenangaben ist aufgeführt. In Einzelfällen ließen sich die Quellen nicht rekonstruieren oder waren an den Fundorten nicht ausgewiesen. Für Hinweise sind wir dankbar.

KLEIDERKAMMER

im Caritas Zentrum München-Nord



Wir **BRAUCHEN** der Jahreszeit entsprechende:

- saubere, gewaschene, gereinigte, modische Damen- und Herrenbekleidung in allen Größen
- sehr gut erhaltene Schuhe
- Kinder- und Jugendkleidung
- frisch gewaschene Vorhänge
- frische Bettwäsche und Handtücher

NICHT angenommen werden:

- verschmutzte, zerschlissene, altmodische Kleidung
- Bettdecken, Kissen, Unterwäsche, Socken!



Kleiderannahme
jeweils am Mittwoch:
5. April 2017
10. Mai 2017
21. Juni 2017
von:
9:00 Uhr - 12:00 Uhr



..... Nach telefonischer Rücksprache, kann auch außerhalb der angegebenen Annahmetermine Kleidung abgegeben werden.

..... Wir freuen uns auf Ihre Kleiderspende und danken für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis!

..... IHR CARITAS-KLEIDERKAMMER-TEAM

..... **Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3**
80937 München
Tel. 31 60 63 10



Miteinander sprechen – voneinander lernen

Der Angehörigengesprächskreis im Caritaszentrum München Nord

Einmal monatlich treffen sich pflegende Angehörige nachmittags im Caritaszentrum München Nord zum Gesprächskreis.

Dies ist eine gute Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen: hat sich die häusliche Situation seit dem letzten Treffen verändert? Wie sind die Erfahrungen mit Unterstützungsangeboten, wie Tagespflege oder Kurzzeitpflege? Wie ist die MDK-Begutachtung verlaufen? Die Sitzungen bieten eine große Entlastungsmöglichkeit, da alle in diesem Kreis offen sagen dürfen, wie es Ihnen als Pflegende zumute ist.



Darüber gibt es viele Informationen zu wichtigen Themen, wie der Umgang mit herausforderndem Verhalten, Persönlichkeitsveränderungen bei Demenz, zu verschiedenen Entlastungsangeboten für Angehörige.

Am schön gedeckten Kaffeetisch werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Nachmittag etwas verwöhnt. Denn zuhause sind die Pflegenden meist rund um die Uhr wieder für andere da.

Eva Paitz-Bomsdorf
Fachstelle pflegende Angehörige
im Caritaszentrum

Gebet

Ist der Himmel verhangen,
kein Fleckchen blau,
die Seele gefangen in Sorgen grau!
Will alles wanken,
was dir einst lieb –
fang an zu danken für das, was blieb!
Nichts hält die Fenster der Seele so blank,
wie alle Tage ein tiefer Dank!

Erstkommunionfeier am Sonntag, 7. Mai 2017, um 10:00 Uhr

Motto: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ (Lk 22,20)

Beim Letzten Abendmahl hat Jesus diese Worte gesprochen. Damit hat er die heilige Kommunion eingesetzt. In jeder Heiligen Messe werden diese Worte gesprochen; die Gläubigen werden eingeladen, den Leib Christi zu empfangen, um so ihre Verbundenheit mit Jesus und seiner Kirche zu festigen und zu stärken.



Bild: Hans Huber

News aus dem Pfarrgemeinderat

Aktivitäten 2016

Anfang Juni fanden in Kooperation mit der Emmanuel School of Mission unsere Glaubenstage statt. Hierüber wurde im letzten Pfarrbrief und auf der Homepage ausführlich berichtet.

Nur ein paar Wochen später fand das Pfarrfest statt, zu dem wir auch Flüchtlinge aus den umliegenden Gemeinschaftsunterkünften als Gäste geladen hatten. Eine Gruppe beteiligte sich mit einer Tanzaufführung am kulturellen Programm.

Bereits zum zweiten Mal fuhren junge Familien aus unserer Gemeinde im Juli zum gemeinsamen Zeltwochenende. Auch hierüber wurde bereits im letzten Pfarrbrief ausführlich berichtet.

Das Aktionsbündnis „Willkommen am Harthof“ veranstaltete im August ein Fußballturnier unter Beteiligung der Gemeinschaftsunterkünfte und verschiedener Einrichtungen aus der Nachbarschaft. Leider konnten wir

aufgrund mangelnder Teilnehmer nicht mit einer Fußballmannschaft von St. Gertrud antreten, waren dafür aber aktiv in die Vorbereitungen eingebunden.

Ein schöner Jahresabschluss war im November unser 60-jähriges Jubiläum, welches mit einem Festgottesdienst unter Leitung des ehemaligen Pfarrers Gottfried Schober und einem anschließenden Essen im Pfarrsaal gebührend gefeiert wurde.

Planungen/Termine 2017

Gemeinsam mit KIRCHE IN NOT planen wir eine Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ vom 6. bis 23. April 2017 in der Kirche. Zu diesem Thema ist ein Filmabend geplant, näheres dazu in Kürze. Bitte beachten Sie auch die Ankündigung auf Seite 27.

Anfang Mai findet der Klausurtag von Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Pfarrei statt. Gemeinsam mit der



Referentin aus dem vergangenen Jahr arbeiten wir an einer Zukunftswerkstatt für unsere Pfarrgemeinde.

Unser Pfarrfest steigt wie immer am letzten Sonntag im Juni (25.06.2017). Nähere Einzelheiten dazu folgen demnächst.

Auch das Zeltwochenende für Familien steht wieder auf dem Programm und zwar vom 14. – 16.07.2017 in Thalhausen bei Freising. Wir freuen uns auf einen bunten und großen Teilnehmerkreis.

Zum Abschluss des Jahres und vor den anstehenden Neuwahlen beider

Gremien in 2018 verbringen Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung vom 27. bis 29.10.2017 ein gemeinsames Wochenende in Kloster Bernried am Starnberger See.

Für Kinder und Jugendliche planen wir am 31.10.2017 einen „All Hallow's Eve“. Wir beleuchten am Lagerfeuer die Hintergründe und Entstehung des ursprünglichen Halloween, welches heutzutage aufgrund der starken Kommerzialisierung des Abends völlig in Vergessenheit geraten ist.

Anja Füllmeier (PGR-Vorsitzende)

Bild: pixabay

Sternsingeraktion 2017

Am hl. Drei Königstag 2017 waren drei Gruppen Sternsinger unterwegs, um den Menschen am Harthof und auf der Nordheide noch einmal die weihnachtliche Botschaft zu verkünden und den Segen für Menschen und Wohnungen zu bringen. Ganz nebenbei wurde die stolze Summe von **911,20 Euro** für

einen guten Zweck gesammelt. Der gesamte Betrag wurde an das Kindermissionswert „Sternsinger“ e.V. überwiesen und wird dieses Jahr Kinder- und Jugendprojekte in Kenia unterstützen.

Vielen herzlichen Dank!

Bild: Pater Marek



Unser nächstes Stück heißt:

Die Lieben Kinder

Komödie in 3 Akten von Jack Popplewell

Der Beginn des Kartenvorverkauf wird rechtzeitig im Kirchengang bekanntgegeben. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Ihre „GGG“
Bild: Michael Fitzek



Aufführungstermine:

Freitag	20.10.2017
Samstag	21.10.2017
Sonntag	22.10.2017*
Donnerstag	26.10.2017
Freitag	27.10.2017
Samstag	28.10.2017

Beginn: jeweils 19:30 Uhr
***Am Sonntag schon um 17:00**
Einlass: 45 Minuten vor Beginn

Seniorenclub



Die Seniorennachmittage finden zweimal im Monat jeweils donnerstags ab 14:00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Alle Informationen finden Sie in den Schaukästen und in den Wochenhinweisen. Es liegen auch Programme am Schriftenstand in der Kirche aus.

Einmal im Monat beginnen wir das Treffen mit einem Gottesdienst. Anschließend geht es in den Pfarrsaal zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die anderen Donnerstagnachmittage werden mit einem Programm gestaltet, beispielsweise Vorträge, Film- oder Diavorführungen und dergleichen.

Alle Senioren sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn viele unser Angebot annehmen! Wir sind offen für alle, die Zeit und Lust haben.

Außerdem gestalten wir ein bis zwei Busfahrten jährlich, bei denen jeder (nicht nur Mitglieder) teilnehmen kann. Auch diese werden in den Schaukästen und Wochenhinweisen bekanntgegeben.

Anmeldungen und Rückfragen bitte bei

Frau Gärtner: Tel. 311 81 68

oder bei

Frau Pickl: Tel. 313 75 38

Frauenbund



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Der Frauenbund trifft sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat in der Gertrudstube (in den Wintermonaten um 18:00 Uhr, in den Sommermonaten um 19:00 Uhr). Es wird jedes Mal ein Programm (Besinnliches, Vorträge mit Referenten, usw.) angeboten.

Alle Termine werden in den Schaukästen und im Wochenhinweis bekanntgegeben. Es gibt außerdem Jahresprogramme, die am Schriftenstand in der Kirche ausliegen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Informationen bei

Frau Isabella Pickl: Tel. 313 75 38

Gruppen und Kreise

Bitte die Informationen in den
Wochenhinweisen, im Schaukasten und auf
der Homepage St. Gertrud beachten!

Chor

Probe: Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr

Pfarrsaal / Gertrudstube

Chorleiter: Norbert Thoma

Tel. 32705424

mobil: 0171/1980052

Blockflöte

Probe: jeden zweiten Donnerstag

18:45 - 19:45 Uhr

Pfarrsaal / Gertrudstube

Chorleiter: Norbert Thoma

Tel. 32705424

mobil 0171/1980052

Ministranten

P. Matthias Zlonkiewicz OP

Tel. 31694624

Frauenbund

jeden 2. Mittwoch im Monat

18:00 Uhr in der Winterzeit (19:00 Uhr
in der Sommerzeit) in der Gertrudstube.

*Jahresprogramme liegen am Schriftenstand
in der Kirche aus.*

Isabella Pickl

Tel. 3137538

Gedächtnistraining

jeden 2. Dienstag im Monat

9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Isabella Pickl

Tel. 3137538

Seniorenclub

in der Regel jeden 2. Donnerstag im

Monat 14:00 - 16:00 Uhr

Pfarrsaal St. Gertrud

*Jahresprogramme liegen am Schriftenstand
in der Kirche aus.*

Irmgard Gärtner

Tel. 3118168

Isabella Pickl

Tel. 3137538

Theatergruppe „GGG“

Dienstag, 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Monika Karl

Tel. 3161803

Michael Rukower

Tel. 3112077

Eltern-Kind-Treff

haus der familie

Roswitha Krieger

Tel. 1404977

Frauenrunde

Die Abende beginnen in der Regel um
18:00 Uhr in der Gertrudstube.

Ingrid Reinhardt

Tel. 3110435

Brunhilde Weiß

Tel. 3118379

**Änderungen werden rechtzeitig
bekannt gegeben.**

Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud

Weyprechtstraße 75, 80937 München

Pfarrbüro:

80937 München **Tel.: 31 69 46-0**
Weyprechtstr. 75 **Fax: 31 69 46-25**

Internet:

www.st-gertrud-muenchen.de

Email:

st-gertrud.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
8:30 - 12:00 Uhr
Montag, Dienstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: geschlossen

Bankverbindung: Liga Bank

IBAN: DE10 7509 0300 0002 1430 62
BIC: GENODEF1M05

Pfarrer:

P. Matthias Zlonkiewicz OP **31 69 46-15**

Sprechstunde:

Mittwoch: 9:00 - 11:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kaplan:

P. Marek Helbin OP **31 69 46-24**

Diakon:

Paul Dawid **31 69 46-17**

Kirchenmusiker:

Norbert Thoma **32 70 54 24**
mobil **0171/1980052**

Mesner und Hausmeister:

Luigj Gjergji **31 69 46-11**
mobil **0176/31031002**

Pfarrsekretärin:

Therese Maria Stangl **31 69 46-10**

Kindergartenleiterin:

Regine Bockmair **311 47 87**

Buchhaltung Kindergarten:

Barbara Elgert **31 69 46-16**
Email: BElgert@ebmuc.de
Sprechstunde:
Mittwoch, 8:00 - 12:00 Uhr

Kirchenpfleger:

Pavol Trabalik **49 27 78**

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Anja Füllmeier **31 28 79 41**

Dominikuszentrum:

37 05 37 51
Hildegard-von-Bingen-Anger 1 - 3

Sprechzeiten:

Emilia Ramczikowsky-Elgert **37 05 37 51**
Dienstag 9:30 - 11:30 Uhr
Freitag 16:00 - 18:00 Uhr
Email: ERamczykowski-Elgert@ebmuc.de

Hausmeister:

Willi Brand **0152/098 01 59 76**
Marvin Ertelt **0176/32 88 53 49**

Beratungsdienste:

Caritas-Zentrum München-Nord:
im Dominikuszentrum **31 60 63 10**
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Jugendstelle Freimann:

im Dominikuszentrum **32 60 56 70**
Renate Bös, Dekanatsjugendpflegerin

Kath. Militärseelsorge:

Militärdekan Johann Meyer **3168-4701**
80937 München, Neuherbergstr. 11

MISEREOR Hungertuch 2017/2018

ICH BIN, WEIL DU BIST

„Ich bin, weil du bist“ ist ein Sprichwort aus dem südlichen Afrika und Titel des 21. MISEREOR-Hungertuchs. Das neue Hungertuch lädt ein zum Gespräch darüber, wie Menschen einander näher kommen und miteinander die Zukunft unseres Planeten gestalten können. Es braucht die Teilhabe aller, um die Krisen der Gegenwart zu bewältigen.



*Bild: Misereor, Chidi Kwubiri
In: Pfarrbriefservice.de*



Meditation zum Hungertuch

unsere arme bauen eine brücke
über abgründe und schluchten
mutig wandere ich von mir zu dir
im vertrauen dass du mir entgegen kommst
und meine fremde besiegst
lass uns in jedem atemzuge sagen
ängste dich nicht vor mir
wer soll denn wenn nicht wir
die tränen trocknen und einander
engel sein wenn nacht uns
jeden weg verdunkelt